

Gewaltsamer und gewaltloser Widerstand gegen Diktaturen im Widerstreit

M10a: Beispiele für gewaltsamen Widerstand gegen das NS-Regime

- Gewaltsam: Staatsstreich 20. Juli 1944 / politischer Attentatsversuch gegen Hitler (Militär: Graf Schenk von Stauffenberg u.a.)
- Gewaltsam: Politischer Attentatsversuch gegen Hitler am 8.11.1938 (Einzelperson: Georg Elser)
- Z.T. Gewaltsam: Aufstand im Ghetto bzw. KZ (Verfolgte: Juden)
- Gewaltsam: Partisanenkampf (z.T. Verfolgte: Menschen in von den Nazis besetzten Ländern)

M10b: Beispiele für gewaltlosen Widerstand gegen das NS-Regime

- Gewaltlos: Predigt, Gebet - Weigerung, die „Mörderfahne“ zu grüßen (Kirche: Pfarrer Paul Schneider)
- Gewaltlos: Propagandistische Aktivitäten, z.B. Flugblätter (Jugendliche – Studenten / (Professoren): Weiße Rose)
- Gewaltlos: Verteilung von Flugblättern, Betreuung politischer Gefangener (Kommunisten (Parteien): Margarete Nagel)
- Gewaltlos: Befehls- und Eidverweigerung (Glaubensgemeinschaften: Zeugen Jehovas)
- Gewaltlos: Protestaktionen, z.B. 1936 gegen Amtsmissbrauch (Kirche: Bekenkende Kirche)
- Gewaltlos: Protestaktionen, z.B. 1941 gegen Euthanasie (Kirche: Bischof von Galen)
- Gewaltlos: Hilfe für Verfolgte, z.B. Verstecken von Juden (Kirche: Gertrud Luckner)
- Gewaltlos: Amtsniederlegung, z.B. 1936 als Oberbürgermeister von Leipzig (Bürgertum: Goerdeler (bzw. Goerdeler Kreis))
- Gewaltlos: Sabotage ...

M10c: Gleiche Reaktionen des NS-Regimes gegenüber dem gewaltsamen wie dem gewaltlosen Widerstand:

- Hinrichtung
- Folterung
- Gefängnishaft / Arrest
- KZ-Haft

Arbeitsaufträge Sek.I – Sek.II:

1. Vergleichen Sie die Auflistung der Beispiele von gewaltsamem Widerstand mit denen von gewaltlosen. Notieren Sie Ihre Empfindungen.
2. Begründen Sie, welche Art von Widerstand Sie für effektiver halten würden.
3. Erstellen Sie eine pro – contra – Liste zum Thema, ob prinzipiell Gewalt gegen Diktatoren erlaubt ist.
4. Die Klasse wird in zwei Gruppen eingeteilt, von denen die eine die pro-Position in der Gewaltfrage bezieht und die andere die contra-Position. Führen Sie nun eine pro – contra – Diskussion im Klassenverband durch.
5. Formulieren Sie ein Fazit zur Gewaltfrage.
6. Vergleichen Sie die gewaltsamen und gewaltlosen Arten von Widerstand mit den Reaktionen des NS-Regimes dagegen. Begründen Sie, inwiefern M10c Ihre Meinung zur Gewaltfrage ändern könnte.

Ergänzende Arbeitsaufträge nur Sek.II:

7. Überlegen Sie, ob es Fälle geben kann, in denen Sie Gewalt gegen Diktatoren für quasi verpflichtend halten würden. Wenn ja, formulieren Sie eine Begründung – wenn nein, konstruieren Sie einen entsprechenden Fall.

Einzelne bzw. Gruppen, die Widerstand leisteten - dazu Beispiele	Handlungen bzw. Verhalten - Form des Widerstands	Reaktion bzw. Strafe des NS-Regimes	Was würden Sie tun?
Jugendliche (Studenten bzw. auch Professoren: Weiße Rose	Gewaltlos: Propagandistische Aktivitäten, z.B. Flugblätter	Hinrichtung	Schülerindividuelle Antwort
Kirche: Pfarrer Paul Schneider	Gewaltlos: Predigt, Gebet - Weigerung, die „Mörderfahne“ zu grüßen	Folterung, Arrest, Hinrichtung	
Parteien (Kommunisten): Margarete Nagel	Gewaltlos: Verteilung von Flugblättern, Betreuung politischer Gefangener	Verhaftung, mehrere Jahre Haft	
Verfolgte: Juden	Gewaltlos und gewaltsam: Verteilung von Flugblättern, Aufstand im Ghetto bzw. KZ	KZ-Haft / Hinrichtung	
Militär: Graf Schenk von Stauffenberg u.a.	Gewaltsam: Staatsstreich 20. Juli 1944 / politischer Attentatsversuch gegen Hitler	Hinrichtung	
Einzelpersonen: Georg Elser	Gewaltsam: Politischer Attentatsversuch gegen Hitler am 8.11.1938	KZ-Einweisung, später Hinrichtung	
Weitere Beispiele möglich:			
Kirche: Bekennende Kirche	Protestaktionen, z.B. 1936 gegen Amtsmissbrauch	KZ-Einweisung	
Kirche: Bischof von Galen	Protestaktionen, z.B. 1941 gegen Euthanasie	-	
Kirche: Gertrud Luckner	Hilfe für Verfolgte, z.B. Verstecken von Juden	KZ-Einweisung	
Glaubensgemeinschaften: Zeugen Jehovas	Befehls- und Eidverweigerung	KZ-Einweisung	
Bürgertum: Carl Friedrich Goerdeler (bzw. Goerdeler Kreis)	Amtsniederlegung, z.B. 1936 als Oberbürgermeister von	KZ-Einweisung, später Hinrichtung	

	Leipzig	
Bürgertum: Thomas Mann	Wirken von Emigranten an ausländischen Sendern, z.B. BBC	-
Militär: Ludwig Beck	Amtsniederlegung z.B. 1938 als Generalstabschef	KZ-Einweisung, später Hinrichtung

(Diese Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit – weitere Ergänzungen sind möglich.)